

Alle schaffen rote Flamme

Mitglieder der Jugendfeuerwehr erfolgreich – 16 Mal Auszeichnung vergeben

ALTKREIS MÜNDEN. Alle haben bestanden: 16 Jugendfeuerwehrmitglieder aus dem Landkreis Göttingen haben sich vergangenen Samstag am Feuerwehrhaus Hann. Münden den Prüfungen zur Abnahme der Jugendflamme 3 gestellt, berichtet Matthias Freter, Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit der Kinder- und Jugendfeuerwehren im Kreis Göttingen.

Acht davon kamen aus dem Altkreis Münden: Mathis Franke, Jonas Schröder, David Wehe und Dennis Weidner aus Hemeln, Laura Gerke und Leon Brunke aus Hann. Münden sowie Laura Müller und Eric Kaiser aus Dahlheim.

Die Anforderungen für die Jugendflamme 3 seien dabei hoch. Während bei den Stufen 1 und 2 jeweils einzelnes Wissen abgefragt wird, müs-

sen die Teilnehmer bei Stufe 3 dabei auch noch als Team agieren. Absprache und Zusammenarbeit der Teammitglieder sei hierbei das A und O.

Aus mehreren möglichen Szenarien wie Schaumrohr-Einsatz, Tiefenrettung, Absicherung (Verkehr, Dunkelheit), Wassertransport über einen Graben und der richtige Umgang mit Feuerwehrleinen können mehrere in der Prüfung kombiniert werden. Was dran kommt, erfährt das Team erst kurz vorher.

Für das Team Hann. Münden-Hemeln lautete der Auftrag zum Beispiel, einen Schaumrohr-Einsatz hinter einer befahrenen Straße und einem zwei Meter breiten Wassergraben zu leisten. Es galt also, den Verkehr über Schlauchbrücken zu führen,

eine Behelfsbrücke aus einer Steckleiter zu bauen, die Schlauchleitung darüber zu verlegen und den Schaumrohr-Einsatz vorzunehmen.

Die Jugendlichen müssen außerdem die Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Kurs nachweisen und ein Fallbeispiel lösen, so Philipp Vogeley, Feuerwehrsprecher für Staufenberg. Der dritte Teil der Prüfung sei eine Projektarbeit aus dem Bereich Soziales, Umwelt, Kultur oder Sport. Die Staufenberger Laura Müller und Eric Kaiser stellten hier zum Beispiel ihre Arbeit „Kennzeichnung des Dahlheimer 700 Jahre Panoramaweges“ vor. Andere konnten die Teilnahme an Hemeln putzmunter oder Hann. Münden putzt sich raus hier geltend machen. Hann. Mündens Bürgermeister Harald Wegener,

der stellvertretende Kreisbrandmeister Karsten Beuermann sowie Kreisjugendfeuerwehrwart Alexander Otte und dessen Stellvertreterin

Sybille Engelmann überzeugten sich von den Leistungen der Jugendlichen, die letztlich alle die Prüfungen bestanden haben. (tns)

Hintergrund

Die Jugendflamme als Ausbildungsnachweis

Die Jugendflamme sei ein dreistufiger Ausbildungsnachweis, dessen Prüfungen in der Jugendfeuerwehrzeit verteilt erfolgen und nach Bestehen mit jeweils einer farbigen Flamme auf dem Abzeichen kenntlich gemacht werden, erläutert Matthias Freter. Die Prüfungen finden entsprechend des Alters der Bewerber und der Wertigkeit statt: Stufe 1 ab zehn Jahre = gelbe Flamme auf Gemeindeebene, Stufe 2 ab 13 Jahre = orange Flamme auf Ebene des Brand-

schutzabschnitts und Stufe 3 ab 15 Jahre = rote Flamme auf Landkreisebene. Bei der Stufe 3 handelt es sich nach der Leistungsspanne um das zweithöchste Abzeichen, das in der Deutschen Jugendfeuerwehr verliehen werden kann. Während sich den Prüfungen zur Stufe 1 (2017 = 185) und Stufe 2 (2017 = 137) im Landkreis Göttingen jedes Jahr zahlreiche Teilnehmer stellen, sind es bei der Stufe 3 (2017 = keine Abnahme) nur wenige.



Daumen hoch: Laura Müller und Eric Kaiser stellten ihre Arbeit „Kennzeichnung des Dahlheimer 700 Jahre Panoramaweges“ vor.

Foto: Ralf Heinemann, Feuerwehr/nh



Müssen Geschicklichkeit beweisen: Das Schaumrohr und der Schlauch müssen von den Teilnehmern mit einer Feuerwehrleine materialschonend über die Behelfsbrücke geführt werden.

Foto: Matthias Freter, Feuerwehr/nh